

→ PERSÖNLICH

Adrenalin, nicht nur gegen den „Ex“



Nando Rafael ist kein Mensch, der in der Vergangenheit lebt. Darum erinnert er sich auch nicht gern an seine letzten Monate in Berlin. Herthas Trainer Falko Götz sagte oft: „Du bist mein Mann.“ Doch dann saß er auf der Bank oder gar auf der Tribüne. So fehlte dem deutschen U21-Nationalspieler zuletzt die Motivation, sich richtig reinzuhängen. „Der Verein hat viel für mich getan, auch in schwierigen Zeiten. Aber am Ende ist es eben nicht mehr gut gelaufen“, sagt Rafael. In der Winterpause entschied er, die Hauptstadt zu verlassen und nach Mönchengladbach zu gehen. Am Samstag nun folgt ihm Hertha in den Borussia-Park.

Es ist kein Spiel wie jedes andere für den gebürtigen Angolaner, der mit neun Jahren aus seiner Heimat nach Amsterdam flüchtete und dann, als seine Aufenthaltsgenehmigung in den Niederlanden auslief, nach Berlin ging. „Ich bin jetzt Gladbacher und es wäre natürlich ein gutes Gefühl, gegen Hertha zu gewinnen. Noch schöner wäre es, wenn ich ein Tor machen würde.“ Beim letzten Heimspiel gegen Dortmund (2:1) waren es derer zwei – das erste Ausrufezeichen, das der Neuling nach den ersten Wochen, in denen er nicht überzeugte, setzte. „Gerade als Stürmer brauchst du etwas Zeit, um anzukommen“, sagt Rafael, der mit seiner Lebgefährtin Laura in Düsseldorf wohnt.

Seit Horst Köppel auf drei Spitzzen umgestellt hat, setzt Rafael mehr Akzente. Er ist im niederländischen Fußball groß geworden, von dort kennt er das 4-3-3 aus dem Effeff. „Aber ich kann auch im 4-4-2 spielen“, sagt er. Nur die Variante mit einem Stürmer, wie sie Falko Götz in Berlin bevorzugt, mag er nicht: „Da ist es schwer, sich als Fußballer zu entwickeln.“ Doch das ist Vergangenheit. Die Zukunft ist Gladbach: „Die Mannschaft ist toll, die Stimmung im Stadion auch. Hier bist die die ganze Zeit voller Adrenalin.“ Besonders natürlich gegen den „Ex“.

KARSTEN KELLERMANN

KOMPAKT

HOCKEY

WM: England, Neuseeland, Pakistan, Südkorea dabei

(kk) Beim Qualifikations-Turnier für die Weltmeisterschaft im Mönchengladbacher Hockeypark in China haben sich gestern England, Neuseeland, Pakistan und Südkorea für die Endrunde vom 6. bis 17. September qualifiziert. Den zwölften und letzten freien Startplatz spielen in der Relegationsrunde am kommenden Wochenende Belgien, Frankreich, Irland und Japan aus. Bundestrainer Bernhard Peters war in China live dabei. Bereits für die WM qualifiziert waren neben Gastgeber Deutschland, Spanien, Argentinien, Indien, Australien, Südafrika und die Niederlande.

VON KURT THEUERZEIT

FUSSBALL Gestern setzte Markus Lehnen die Unterschrift unter seinen Vertrag beim Noch-Oberligisten SC Wegberg-Beeck. Eine unerwartete und schnelle Beförderung für den 38-Jährigen als Trainer. Denn im Augenblick ist er noch für die abstiegsbedrohten Holter verantwortlich. „Für diesen Verein, dem ich viel zu verdanken habe, werde ich mich auch bis zum letzten Spieltag ins Zeug legen, um den Klassenerhalt zu sichern“, versichert Markus Lehnen.

Ein wenig holpriger vollzog sich der plötzliche Stellenwechsel des früheren Oberligaspielers. Noch am 10. März hatte er sich mit Holts Fußball-Obmann Oliver Bauß über eine Vertragsverlängerung geeinigt. Ein deutlicher Vertrauensbeweis des Vereins, den er seinem Trainer entgegen brachte. Aber der behielt sich bei diesen Gesprächen vor:

HOCKEY Florian Kunz als Zuschauer beim Vier-Nationen-Turnier in Gladbach: nach außen gelassen. Doch innen drin war der Welt-Hockey-Spieler von 2001 durchaus etwas wehmütig. „Klar, es kribbelte, gerade weil das Turnier in einem so tollen Stadion stattfand“, gesteht Kunz, der seine Karriere im Nationalteam nach 240 Länderspielen und 93 Toren beendet hat und eigentlich auch beim Bundesligisten GHTC kürzer treten will.

Möglich, dass der 34-Jährige dennoch bald das Gefühl auskosten kann, im Warsteiner Hockeypark aktiv zu sein. Denn der GHTC, der am Samstag um 16 Uhr beim Crefelder HTC antritt, bestreitet alle noch ausstehenden Heimspiele in der WM-Arena. Und Kunz, derzeit eine Art „Nur-wenn-nötig-stand-by-Spieler“, könnte bald wieder voll einsteigen. „Ich kann mir gut vorstellen, dass er beim nächsten Heimspiel gegen Neuss wieder spielt“, sagt Michael Hilgers. „Viel leicht“, fügt der GHTC-Manager hinzu, „sogar schon am Samstag.“

Kunz stellt aber klar: „Im Moment gehen andere Sachen vor.“ Er ist beruflich stark eingespannt, hat wenig Zeit zum trainieren. Dennoch will er sich nach 30 Jahren Hockey noch nicht auf den totalen Entzug einlassen. „Floh ist im Aufhören begriffen“, beschreibt Jan-Marco Montag, ohne Kunz der Ecken-Chef im Team von Trainer Robin Rösch, die Situation. „Ob ich wieder spiele, hängt von meiner Fitness und der Personallage im Team ab. Aber es wäre natürlich toll, meine Karriere bei der Endrunde im Hockeypark endgültig zu beenden“, gesteht Kunz.

Für Jan-Marco Montag (22), der wie GHTC-Kollege Chrissi Menke beim Wettstreit am Osterwochenende mitspielt, ist die Endrunde im Hockeypark (24./25. Juni) das große Ziel: „Wir wollen nicht nur als Kartenabreißer dabei sein“, sagt der Nationalspieler. Drei Punkte liegen zwischen dem GHTC (14, Siebter) und dem Vierten, Zehlendorfer Wespens, sechs Punkte mehr hat Krefeld als Dritter. „Es ist ein richtungweisendes Spiel“, weiß Hilgers. Nur die ersten Vier sind bei der Endrunde dabei, Ausrichter Gladbach darf sich also kaum noch

BASKETBALL (jh) „Das ist auch einer der Hinspielgegner gegen die wir eher knapp verloren haben“, sagt Axel Gruhn, Kapitän der NVV Lions im Hinblick auf die Sonntagspartie (18 Uhr) gegen die Dragons aus Rhöndorf. Für den hiesigen Zweitligisten ist es das letzte Heimspiel und die vorletzte Partie vor dem Saisonende. In Rhöndorf unterlag die Gladbacher Anfang Januar



Markus Lehnen spielte zwei Jahre in Beeck, nun wird er dort Trainer. FOTO: PAS

„Der Vertrag wird auch verlängert, weil ich davon ausgehe, dass wir uns schnellstens für die kommende Saison verstärken, damit wir einmal mit dem Abstieg nichts zu tun haben.“

THEMA HOCKEY

Bundesligist GHTC will beim Rückrunden-Auftakt in Krefeld die Grundlage schaffen, um doch noch in die DM-Endrunde einzuziehen. Der RSV spielt um den Verbleib in der Zweiten Liga. Beide Klubs bekommen „Zuwachs“.

GHTC: Ziel ist der Hockeypark

VON KARSTEN KELLERMANN



Rückkehrer? Möglich, dass Florian Kunz bald wieder mitspielt. FOTO: DIWI

Fehlritte erlauben nach der „nicht so glorreichen Hinrunde“ (Montag). Gewinnen kann der GHTC das Derby nur, wenn alle 70 Minuten lang alles geben. So wie zuletzt beim Sieg gegen Stuttgart. „Damit haben wir uns Respekt verschafft“, glaubt Hilgers. Eine Kunz-Rückkehr würde diesen noch steigern.

INFO

Heimspiele im Stadion

Der GHTC trägt die sechs noch ausstehenden Heimspiele der Saison im Warsteiner Hockeypark aus: Schwarz-Weiß Neuss (29. April, 16 Uhr), Rüsselsheimer RK (30. April, 17 Uhr), Club an der Alster (2. Mai, 16 Uhr), Großflottbecker THG (27. Mai, 16 Uhr), UHC Hamburg (28. Mai, 12 Uhr), Harvestehuder THC (17. Juni, 15 Uhr).

RSV: Vier Neue für mehr Qualität



Rückkehrer: André Theuerzeit spielt wieder für den RSV. FOTO: QUEDNAU

VON JUDIT HÖTTGES

HOCKEY „Schaut man sich unseren Tabellenplatz an, ist klar, wir haben nicht genug gepunktet, und müssen anfangen Punkte zu sammeln“, sagt RSV-Boss Bernd Gothe im Hinblick auf die Ersten Herren des Klubs. Die beginnen am Wochenende zeitverzögert zu den Erstligisten mit der Fortsetzung der Zweitliga-Saison. Acht Punkte und der sechste Tabellenplatz waren die wenig grandiose Ausbeute aus den acht Spielen im Oktober und November. Mit einem Doppelspielwochenende, den Auswärtsspielen bei Uhlendorfer Mülheim und beim RTHC Leverkusen geht es Samstag (16 Uhr) und Sonntag (11 Uhr) für den Rheydter SV weiter.

Das Mülheimspiel ist zugleich die letzte Partie der Hinrunde. Mülheim und der Düsseldorfer SC sind die Topsteams der Liga, kämpfen

Kopf an Kopf um den Aufstieg. „Beide Mannschaften sollten aufsteigen, müssen raus aus der Liga, die sind einfach zu stark“, sagt RSV-Trainer André Schiefer. „Oder wir müssen wieder so eine Stärke erreichen, dass wir sie besiegen können“, kontert Gothe im Flachs.

Fakt ist, dass das Ziel der Rheydter nur der Klassenverbleib sein kann. Dem DHC unterlag der RSV im letzten Spiel 2005 mit 1:7. Ganz so hoch soll die Klatsche in Mülheim nicht ausfallen. „Wir wollen passabel spielen und fahren natürlich auch nicht zum Tabellen-Ersten, um zu verlieren“, gibt sich Schiefer kämpferisch. Gegen Leverkusens sollen drei Punkte her, „da die eher in unserer Liga spielen“, so Schiefer im Hinblick auf das Spiel mit dem derzeitigen Tabellenletzten.

„André hat uns letztes Jahr sehr gefehlt“

Vor allem im Mittelfeld hat sich Rheydt verstärkt. Da ist zum einen der Moslem Sufian Bin Mohamad, der gemeinsam mit dem GHTC-Neuzugang Sandrakasi Selvaraju aus Malaysia kam. Der 22-Jährige besetzt das rechte Mittelfeld. Im mittleren Mittelfeld ist Jörn Jansen vom GHTC neu in Diensten des RSV. „Im Mittelfeld hatten wir schon so manches Problem“, gesteht Schiefer, der in den beiden eine echte Verstärkung sieht. Im Sturm soll Heimkehrer André Theuerzeit wie in guten alten Zeiten wirbeln. „André hat uns letztes Jahr sehr gefehlt, wir sind froh, dass er nur ein Jahr in Marienburg war“, sagt Schiefer. Neu im Team ist auch Daniel Klingohr vom Viersener THC.

„Damit ist unser Kader größer und auch qualitativ besser geworden“, geht Wolfgang Mayer, Manager des RSV, zuversichtlich in die Spiele. Und lobt den Trainer, der jetzt seit einem Jahr für Rheydt aktiv ist und mit seinem Kommen im vergangenen Jahr den RSV in den letzten vier Spielen noch vor dem Abstieg rettete. „Die Jungs spielen weit besser zusammen, nicht mehr so hölzern und sind körperlich fit“, sieht Mayer zuversichtlich in die Zukunft.

Hohe Quoten für Marc

TRABRENNEN (hs) Im Meilenrennen auf der Rennbahn an der Niersbrücke imponierte Marc, gesteuert von Michael Nimczyk, mit einem Start-Ziel-Sieg knapp vor Promis Girl (Jochen Holzschuh). Diejenigen, die Lehrlingseuropameister Nimczyk ihr Vertrauen in diesem Rennen geschenkt hatten, wurden mit hohen Quoten bei der Platzzwillingssette, der Zweier – und Dreierwette belohnt. Drei von fünf siegreichen Schützlingen aus dem Trainingsquartier von Trabtrainer Wolfgang Nimczyk (FOTO: KEMUE) wurden ihrer Favoritenrolle gerecht. Seriensienerin Baroness Brown, vom Trainer selber gefahren, verbesserte ihren Rekord um 1,9 Sekunden auf 1:17,8. Heidi Torg (Christoph Pellander) siegte im Amateurrennen über die Meile in Tagesbestzeit (1:16,2) und Weva Glad siegte mit Michael Nimczyk im Sulky im neunten Rennen.



FUSSBALL

Kreistliga C, Gruppe 1

Sportfreunde Neuwerk III – SV Rheydt 08 II		74			
1. (1) Welate Roj	20	16	2	86:26	50
2. (2) Rheydter SV II	21	14	3	47:34	45
3. (3) ASV Einigkeit Süchteln III	20	14	2	47:30	44
4. (4) SC Viktoria Rheydt III	21	12	4	58:40	40
5. (5) 1FC Mönchengladbach III	20	10	2	65:39	32
6. (6) Blau-Weiß Meer III	20	10	1	41:53	31
7. (7) SV Rheydt 08 III	20	8	3	49:50	27
8. (8) 1FC Viersen III	20	7	3	10:28	24
9. (9) Concordia Viersen III	20	7	2	11:35	23
10. (10) Sportfreunde Neuwerk III	20	5	2	13:57	17
11. (11) Union Ay Yfidit II	21	5	2	14:50	17
12. (12) Polizei SV Mennrath II	20	5	1	14:42	16
13. (13) SC Viersen-Rahser II	21	4	3	14:16	15

Kreistliga C, Gruppe 2

SV Myllendonk – SC Viktoria Rheydt II		53			
1. (1) SV Myllendonk	20	17	3	0:12	27
2. (2) Teutonia Kleinenbroich II	21	15	2	4:12	28
3. (3) DJK Hehn II	20	15	1	4:50	46
4. (4) SC Viktoria Rheydt II	19	13	2	10:02	41
5. (5) SV Rheydt 08 III	21	13	2	6:57	28
6. (6) Türkyspor II	20	9	2	9:56	29
7. (7) Rot-Weiß Venn II	21	8	3	10:73	27
8. (8) Sportf. Kleinenbroich III	20	5	1	28:42	16
9. (9) FC Güldersath	20	4	2	13:36	15
10. (10) SC Hardt III	20	4	1	13:54	14
11. (11) Red Stars II	18	4	0	14:37	12
12. (12) TuS Wickrath IV	17	3	1	13:29	10
13. (13) Rheydter SV III	18	1	2	15:38	5

Kreistliga C, Gruppe 3

Viktoria Mennrath II – DJK/VfL Giesenkirchen IV		0:7			
1. (1) DJK/VfL Giesenkirchen IV	17	15	2	0:55	14
2. (2) SV Otzenrath	19	14	3	2:22	45
3. (3) SC Rheindahlen II	19	12	4	3:59	43
4. (4) Rheydt-Odenkirchen-Süd II	19	11	1	7:40	31
5. (5) VfB Hochneukirch II	17	9	3	5:36	30
6. (6) SC Broich-Peel II	17	9	0	8:34	27
7. (7) TuS Wickrath III	19	7	1	11:46	22
8. (8) Spwgg. Odenkirchen III	17	5	1	11:29	16
9. (9) Germania Geisenbeck III	16	4	1	11:26	43
10. (10) Viktoria Mennrath II	17	4	1	14:22	13
11. (11) SV Kickersberg II	18	3	1	10:28	10
12. (12) Youth Football Club	15	3	1	12:32	9

Frauen-Regionalliga West

Heike Rheine II – Herforder SV Bor Friedenthal		2:7			
Ratinger SpVg – Arminia Ibbenbüren	1:1				
SV Hemmerden – FC Oeding	0:0				
Sportfreunde Siegen – Heike Rheine II	2:1				
FCR Duisburg II – Arminia Ibbenbüren	2:2				
1. (1) Herforder SV	17	12	2	3:57	29
2. (2) GSV Moers	17	11	3	3:21	36
3. (3) Arminia Ibbenbüren	17	10	4	3:22	34
4. (4) FC Oeding	17	10	4	3:25	26
5. (5) Heike Rheine II	18	8	3	5:49	27
6. (6) Sportfreunde Siegen	16	8	2	6:26	26
7. (7) Ratinger SpVg	14	5	5	28:22	19
8. (8) Teutonia Weiden	16	5	3	8:25	18
9. (9) SV Hemmerden	17	5	3	9:23	39
10. (10) FC Oeding	16	4	1	11:26	18
11. (11) SV Kickersberg II	17	4	1	10:16	31
12. (12) Garather SV	16	1	0	15:60	3

Frauen-Verbandsliga

DJK Fortuna Dilkraht – SV Blau-Weiß Fuhlenbrock		5:1			
SG Schönebeck II – DJK Fortuna Dilkraht	1:4				
SV Brünen – SV Arminia Kapellen-Hamborn	8:2				
1. (1) SG Schönebeck II	17	14	2	1:57	44
2. (2) SV Brünen	16	13	0	3:54	39
3. (3) DJK Fortuna Dilkraht	17	12	2	6:58	38
4. (4) Mönchengladbach	17	8	4	5:49	28
5. (5) ASC Ratingen-West	17	8	2	7:39	24
6. (6) SVG Neuss-Weissenberg	16	8	1	7:69	25
7. (7) SC Viktoria Krefeld	16	8	1	7:38	29
8. (8) BW Fuhlenbrock	16	6	0	10:44	18
9. (9) SV Eintracht Solingen	17	4	2	11:29	14
10. (10) Kapellen-Hamborn	16	1	1	14:17	4
11. (11) SV Lohausen	17	1	1	15:12	4

Frauen-Landesliga, Gr. 1

SV Jägerhaus Linde – SV Heckinghausen		0:1			
TGD Hilgen – SV MG-Lürrip 2	2:0				
1. (1) TB Heilfen	13	11	1	47:12	34
2. (2) SV Heckinghausen	15	9	3	3:26	20
3. (3) TGD Hilgen	13	15	4	4:20	29
4. (4) VfL Essen-Kupferdreh	15	7	3	4:35	24
5. (5) Essener SC Preußen	13	7	2	4:23	17
6. (6) SV Jägerhaus Linde	13	4	2	7:27	23
7. (7) SV MG-Lürrip 2	13	2	3	8:21	40
8. (8) SG Benrath-Hassels	13	3	0	10:14	9
9. (9) SV Altenssen	14	2	0	12:15	46

Junioren-Bundesliga

Rot-Weiß Essen – Bayer 04 Leverkusen		0:1			
1. (1) FC Schalke 04	23	16	5	2:57	53
2. (2) 1FC Köln	23	14	8	1:52	50
3. (3) VfL Bochum	23	15	4	4:20	49
4. (4) Bor. Mönchengladbach	23	14	7	5:06	49
5. (5) Bayer 04 Leverkusen	21	9	6	4:22	33
6. (6) Borussia Dortmund	21	10	3	8:40	33
7. (7) Bonner Sport-Club	22	7	7	8:44	28
8. (8) VfR Aalen	22	7	1	11:25	25
9. (9) Rot-Weiß Essen	22	7	1	11:25	25
10. (10) Arminia Bielefeld	21	5	1	11:33	20
11. (11) SG Wattenscheid 09	21	5	1	12:37	19
12. (12) VfL Leverkusen	23	4	13	2:47	18
13. (13) SC Paderborn 07	22	4	15	22:59	15
14. (14) Rot-Weiß Oberhausen	22	3	15	16:69	13

Markus Lehnen wird Trainer in Beeck

Die Dragons rangieren mit Platz sechs weit vor den auf Rang zwölf platzierten Lions. Die Löwen wollen ihren treuen Fans „noch einmal eine Topleistung und wie zuletzt so häufig ganz, ganz viel Spannung und Spaß bieten“, so Gruhn. Er weiß: „Zudem hat unser Manager Sebastian Egelhoff für die Zuschauer sicher auch noch die ein oder andere Überraschung parat.“ Die

richtige Einstimmung will sich das Team Mönchengladbach am Samstag holen. Da ist ein gemeinsamer Besuch beim Fußball bei Borussia angesagt. Sonntag wollen sie dann selbst für Stimmung sorgen. „Wir werden alles geben und den Fans einiges bieten. Ich hoffe, die Bude wird zum Saisonende noch einmal so richtig voll“, freut sich Gruhn auf die Partie mit Rhöndorf.

INFO

Lehnens Stationen

Markus Lehnen trat zum ersten Mal beim SC Hardt gegen den Ball, um dann zu Fortuna zu wechseln. Dort wurde er vom 1. FC Mönchengladbach entdeckt und spielte nach der A-Jugend ein Jahr in der Landesliga. Nach seinem Wechsel zum 1. FC Viersen spielte er nach dem Aufstieg in der Oberliga, schloss sich aber nach fünf Jahren dem Rheydter SV an. Nach dessen Insolvenz wechselte er zum SC Beeck.

Diese Zusatzbedingung führte nun zum Sinneswandel von Markus Lehnen, den natürlich obendrein die Trainerstelle bei einem künftigen Verbandsligisten nach nur drei Trainerjahren reizte: „Bisher ist in Beziehung auf Neuerungspflichten nichts geschehen, obwohl fünf bis sechs Abgänge sicher feststehen. Ich denke nicht, dass sich an dieser Situation bis zum Saisonabschluss etwas geändert hätte. Wenn ich dann einen Schlusstrich gezogen hätte, wäre es für alle Beteiligten schlimmer gewesen.“

Ärgerliche Lage für Oliver Bauß

Schlimm war es offensichtlich vor allem für Fußball-Obmann Oliver Bauß, den durch die dreijährige Zusammenarbeit freundschaftliche Beziehungen mit Markus Lehnen verbinden. Nachdem Lehnen ihm seinen Entschluss mitgeteilt hatte, ärgerte er sich nur kurz und nahm seitdem nicht mehr Stellung

zu der Angelegenheit. Ärgerlich ist die Lage für Bauß, weil die Grün-Weißen wohl für die neue Saison große Pläne hatten. André Theißen und Selami Kir waren als Neuzugänge im Ge-